Jörg Merten

Einführung in die Emotionspsychologie

Mit beiliegender CD-ROM

Inhalt

1	Einlei	tung und Überblick	9
	1.1 V	Vas ist eine Emotion?	10
	1	1.1 Definitionen	12
		1.2 Komponenten einer Emotion	15
	1	1.3 Reflexe, Instinkte, Triebe, Primäraffekte, soziale Affekte	16
		Velche Emotionen gibt es und wie lassen sie sich ordnen?	18
		2.1 Emotionslisten	18
		2.2 Dimensionaler Raum oder unabhängige Kategorien	19
		eschichte und Traditionen der Emotionspsychologie	22
	1	3.1 Emotionen in der Philosophie	22
	1	3.2 Traditionen der Emotionspsychologie	25
	1.4 N	Sethoden der Emotionsforschung	27
		4.1 Wie werden Emotionen induziert?	28
		4.2 Wie werden die Komponenten einer Emotion erhoben? .	30
		ragestellungen der Emotionspsychologie	32
	1.6 Z	usammenfassung	33
2	Emot	onen – unser phylogenetisches Erbe	35
2	2.1 D	arwin und die Folgen	35 35
2	2.1 D	arwin und die Folgen	35
2	2.1 E	arwin und die Folgen 1.1 Die drei Prinzipien des Ausdrucksverhaltens nach Darwin	35 35
2	2.1 E 2	arwin und die Folgen 1.1 Die drei Prinzipien des Ausdrucksverhaltens nach Darwin 1.2 Auswirkungen der Arbeiten von Charles Darwin	35
2	2.1 E 2	arwin und die Folgen 1.1 Die drei Prinzipien des Ausdrucksverhaltens nach Darwin 1.2 Auswirkungen der Arbeiten von Charles Darwin 1.3 Entwicklung und Funktion von Emotionen aus	35 35 37
2	2.1 E 2 2 2	arwin und die Folgen 1.1 Die drei Prinzipien des Ausdrucksverhaltens nach Darwin 1.2 Auswirkungen der Arbeiten von Charles Darwin 1.3 Entwicklung und Funktion von Emotionen aus Sicht der Evolutionsbiologie	35 35 37 38
2	2.1 E 2 2 2 2.2 E	arwin und die Folgen 1.1 Die drei Prinzipien des Ausdrucksverhaltens nach Darwin 1.2 Auswirkungen der Arbeiten von Charles Darwin 1.3 Entwicklung und Funktion von Emotionen aus Sicht der Evolutionsbiologie ie phylogenetische Perspektive und ihre Überprüfung	35 35 37 38 39
2	2.1 D 2 2 2 2.2 D 2	arwin und die Folgen 1.1 Die drei Prinzipien des Ausdrucksverhaltens nach Darwin 1.2 Auswirkungen der Arbeiten von Charles Darwin 1.3 Entwicklung und Funktion von Emotionen aus Sicht der Evolutionsbiologie ie phylogenetische Perspektive und ihre Überprüfung 2.1 Basisemotionen bei Primaten	35 35 37 38 39 40
2	2.1 E 2 2 2 2.2 E 2 2	arwin und die Folgen 1.1 Die drei Prinzipien des Ausdrucksverhaltens nach Darwin 1.2 Auswirkungen der Arbeiten von Charles Darwin 1.3 Entwicklung und Funktion von Emotionen aus Sicht der Evolutionsbiologie ie phylogenetische Perspektive und ihre Überprüfung 2.1 Basisemotionen bei Primaten 2.2 Studien an Säuglingen	35 35 37 38 39
2	2.1 E 2 2 2 2.2 E 2 2	arwin und die Folgen 1.1 Die drei Prinzipien des Ausdrucksverhaltens nach Darwin 1.2 Auswirkungen der Arbeiten von Charles Darwin 1.3 Entwicklung und Funktion von Emotionen aus Sicht der Evolutionsbiologie ie phylogenetische Perspektive und ihre Überprüfung 2.1 Basisemotionen bei Primaten 2.2 Studien an Säuglingen 2.3 Emotionsspezifische physiologische Profile und	35 37 38 39 40 41
2	2.1 E 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	arwin und die Folgen 1.1 Die drei Prinzipien des Ausdrucksverhaltens nach Darwin 1.2 Auswirkungen der Arbeiten von Charles Darwin 1.3 Entwicklung und Funktion von Emotionen aus Sicht der Evolutionsbiologie ie phylogenetische Perspektive und ihre Überprüfung 2.1 Basisemotionen bei Primaten 2.2 Studien an Säuglingen 2.3 Emotionsspezifische physiologische Profile und Hirnareale	35 35 37 38 39 40 41
2	2.1 E 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 5 E 2 2 2 2 2	arwin und die Folgen 1.1 Die drei Prinzipien des Ausdrucksverhaltens nach Darwin 1.2 Auswirkungen der Arbeiten von Charles Darwin 1.3 Entwicklung und Funktion von Emotionen aus Sicht der Evolutionsbiologie ie phylogenetische Perspektive und ihre Überprüfung 2.1 Basisemotionen bei Primaten 2.2 Studien an Säuglingen 2.3 Emotionsspezifische physiologische Profile und Hirnareale ie Universalitätshypothese des mimischen Ausdrucks	35 35 37 38 39 40 41 45 46
2	2.1 E 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	arwin und die Folgen 1.1 Die drei Prinzipien des Ausdrucksverhaltens nach Darwin 1.2 Auswirkungen der Arbeiten von Charles Darwin 1.3 Entwicklung und Funktion von Emotionen aus Sicht der Evolutionsbiologie ie phylogenetische Perspektive und ihre Überprüfung 2.1 Basisemotionen bei Primaten 2.2 Studien an Säuglingen 2.3 Emotionsspezifische physiologische Profile und Hirnareale ie Universalitätshypothese des mimischen Ausdrucks 3.1 Darwins "Missionarsstudie"	35 35 37 38 39 40 41 45 46 46
2	2.1 E 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	arwin und die Folgen 1.1 Die drei Prinzipien des Ausdrucksverhaltens nach Darwin 1.2 Auswirkungen der Arbeiten von Charles Darwin 1.3 Entwicklung und Funktion von Emotionen aus Sicht der Evolutionsbiologie ie phylogenetische Perspektive und ihre Überprüfung 2.1 Basisemotionen bei Primaten 2.2 Studien an Säuglingen 2.3 Emotionsspezifische physiologische Profile und Hirnareale ie Universalitätshypothese des mimischen Ausdrucks 3.1 Darwins "Missionarsstudie" 3.2 Die "Fore"-Studie	35 35 37 38 39 40 41 45 46
2	2.1 E 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	arwin und die Folgen 1.1 Die drei Prinzipien des Ausdrucksverhaltens nach Darwin 1.2 Auswirkungen der Arbeiten von Charles Darwin 1.3 Entwicklung und Funktion von Emotionen aus Sicht der Evolutionsbiologie ie phylogenetische Perspektive und ihre Überprüfung 2.1 Basisemotionen bei Primaten 2.2 Studien an Säuglingen 2.3 Emotionsspezifische physiologische Profile und Hirnareale ie Universalitätshypothese des mimischen Ausdrucks 3.1 Darwins "Missionarsstudie"	35 35 37 38 39 40 41 45 46 46

	2.4	Kulturelle Universalität im stimmlichen Ausdruck von		
		Emotionen	51	
		2.4.1 Aufbau des stimmlichen Apparats	51	
		2.4.2 Die kulturelle Universalität des stimmlichen		
		emotionalen Ausdrucks	52	
	2.5	Basisemotionen und basale Verhaltensmuster oder die		
		Suche nach ultimaten Ursachen der Emotionen	54	
		2.5.1 Instinkte und Emotionen, McDougall	54	
		2.5.2 Adaptive biologische Prozesse und Emotionen, Plutchik	54	
		2.5.3 Emotionen als "read-out" grundlegender		
		motivationaler Zustände	56	
		2.5.4 Handlungsbereitschaften und Emotionen	57	
	2.6	Die neuro-kulturelle Theorie der Emotionen von		
		Paul Ekman und Wallace Friesen	59	
		2.6.1 Die Charakteristika einer Basisemotion nach Ekman	59	
		2.6.2 Kulturelle Einflüsse und die "display rules"	61	
		2.6.3 Kritik an der Theorie von Ekman und Friesen	62	
	2.7	Evolutionspsychologische Theorien	63	
		Zusammenfassung	64	
		2.8.1 Fragen	65	
		2.8.2 Weiterführende Literatur	66	
3	Eme	otionen und der Körper	67	
	3.1	Emotionen und körperliche Reaktionen	67	
		3.1.1 Periphere versus zentralnervöse Theorien der Emotionen	68	
		3.1.2 Welche Theorien fordern spezifische physiologische		
		Profile?	71	
		3.1.3 Methodische Vorbemerkungen	72	
		3.1.4 Sind peripherphysiologische Reaktionen		
		emotionsspezifisch oder -unspezifisch?	75	
		3.1.5 Die "Facial-Feedback-Hypothese"	79	
		3.1.6 Körperwahrnehmungen im Kontext von Emotionen	83	
		3.1.7 Zusammenfassung	85	
		3.1.8 Fragen	85	
	3.2	Die Neurobiologie der Emotionen	86	
		3.2.1 Methoden der Hirnforschung	87	
		3.2.2 Welche Hirnhemisphäre ist Sitz der Emotionen?	88	
		3.2.3 Die Lokalisation von Emotionen in bestimmten		
		Hirnarealen	90	
		3.2.4 Hirnareale und die Wahrnehmung von		
		Emotionsgesichtern	97	
		3.2.5 Neurochemische Emotionssysteme	99	
			102	
			102	
			103	

4	Em	otionen und kognitive Bewertungsprozesse	104		
		Magda Arnold "Schaden oder Nutzen"	105		
	4.2	Die kognitiv-motivational-relationale Theorie von Lazarus	106		
		4.2.1 Kognitives Appraisal und Stress	106		
		4.2.2 Primäres und sekundäres Appraisal	107		
		4.2.3 Der Einfluss des Appraisal auf die emotionale Reaktion.	108		
		4.2.4 Molekulare und molare Analyseebene (die "core			
		relational themes" der Emotionen)	109		
		4.2.5 "emotion-focused" versus "problem-focused" coping	110		
		4.2.6 Die Kontroverse zwischen Zajonc und Lazarus	111		
	4.3	Das Komponentenprozessmodell von Scherer	112		
		4.3.1 Die einzelnen Schritte des Bewertungsprozesses	113		
		4.3.2 Was verbindet Bewertungsprozesse und Emotionen?	117		
		4.3.3 Empirische Bestimmung von Bewertungsprofilen	118		
		4.3.4 Kulturelle Unterschiede im Bewertungsprozess	120		
		4.3.5 Anwendung auf psychische Störungen	120		
		4.3.6 Emotionen als Bestandteile informationsverarbeitender			
		Prozesse	121		
	4.4	Zusammenfassung	123		
		4.4.1 Fragen	123		
		4.4.2 Weiterführende Literatur	124		
5	Eme	otionen, Kultur und Gesellschaft	125		
	5. 1	Einleitung	125		
		5.1.1 Emotionsworte und kulturvergleichende Studien	126		
		5.1.2 Emotionaler Ausdruck und Display Rules	127		
	5.2	Kulturspezifische Emotionen oder kulturelle Varianten von			
	Basisemotionen?				
		5.2.1 Kulturspezifische Auftretenshäufigkeiten und			
		Varianten des "Ärgers"	128		
		5.2.2 Ker versus maluwelu	130		
		5.2.3 Fago	130		
		5.2.4 Amae	130		
	5. 3	Kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der			
		Bewertung emotionsauslösender Ereignisse	131		
	5.4	Emotionen und sozial-konstruktivistische Theorien	132		
		5.4.1 Averill	132		
	5.5	Zusammenfassung	135		
		5.5.1 Fragen	136		
		5.5.2 Weiterführende Literatur	136		
,	r •	to the second	425		
6		curse in Teil- und Anwendungsgebiete der Emotionspsychologie.	137		
	6.1	Verräterische Emotionen oder die "undichten" Stellen im	127		
		Verhalten	137		
		6.1.1 Einleitung	137 139		
		-6 i / Weiche verhähenskahalenahen die Oronien Tecks /	177		

	6.1.3	Das Vortäuschen positiver und Verheimlichen	
		negativer Emotionen	139
	6.1.4	negativer Emotionen	142
	6.1.5	Zusammenfassung	143
	6.1.6	Fragen	144
	6.1.7	Weiterführende Literatur	144
6.2	Emot	ionale Ausdrucks- und Wahrnehmungsfähigkeit	144
	6.2.1	Enkodierungs- und Dekodierungskompetenz	144
	6.2.2	Verfahren zur Erhebung von De- und	
		Enkodierungskompetenz	147
	6.2.3	Emotionale Intelligenz	149
	6.2.4	Zusammenfassung	150
	6.2.5	Fragen	150
6.3		lechtsunterschiede im emotionalen Verhalten	151
	6.3.1	Geschlechterstereotype und emotionales Verhalten	151
		Kulturen, Geschlechtsstereotype und emotionales	
		Verhalten	156
	6.3.3	Das Geschlecht des Interaktionspartners – eine	
		wichtige Kontextvariable	157
	6.3.4	Das Geschlecht als Mediator interpersonaler	
		Erwartungen?	158
	6.3.5	Zusammenfassung	159
		Fragen	160
6.4		ionen und die Regulation von Beziehungen	161
		Regulationsmodelle und die kognitiv-affektive	
		Modellierung von Führungsfunktionen	162
	6.4.2	Die Funktionen mimisch-emotionalen Verhaltens	164
		Das dyadische Blickverhalten als wichtige	
		Kontextvariable	166
	6.4.4	Interaktives Involvement, emotionales Erleben und	
		Verhalten	167
6.5	Emot	ionen in der klinischen Psychologie	168
		Beziehungsmuster und Leitaffekte	168
		Leitaffekte und das emotionale Erleben	169
		Das interaktive Involvement als Indikator von	
		Beziehungsregulationsstörungen	170
	6.5.4	Strukturelle Aspekte der Persönlichkeit und die	
		Qualität der Selbst- und Beziehungsregulation	173
	6.5.5	Die emotionale Qualität der therapeutischen	
		Beziehung	174
			•
Literat	ur .		180
Stichw	ortver	zeichnis	198